

Nomen - Genus

Das Genus ist im Deutschen oft nicht am Nomen zu erkennen. Es gibt aber ein paar Tendenzen:

männlich der	sächlich das	weiblich die
männliche Personen der Mann, der Präsident	Buchstaben das A	weibliche Personen die Frau, die Präsidentin (aber: das Fräulein, das Mädchen)
Jahreszeiten der Sommer	Nomen mit der Endung lein / chen das Fräulein, das Mädchen	Zahlen als Nomen verwendet die Eins
Tage / Monate der Montag, der Januar	Nomen mit der Endung um das Museum	Nomen mit der Endung ung die Endung
Niederschläge der Regen	Nomen mit der Endung ment das Experiment	Nomen mit der Endung schaft die Mannschaft
Nomen mit der Endung ling der Schmetterling	Fremdwörter mit der Endung ma das Thema	Nomen mit der Endung ion die Diskussion
Nomen mit der Endung ich / ig der Teppich, der Honig	Nomen aus Verben im Infinitiv das Laufen	Nomen mit der Endung heit / keit die Freiheit, die Heiterkeit

männlich der	sächlich das	weiblich die
Nomen mit der Endung er der Fehler	Nomen aus engl. Verben auf ing das Timing	Nomen mit der Endung tät die Identität
Nomen aus Verben ohne en der Lauf (laufen)	Nomen aus Adjektiven das Neue	Nomen mit der Endung ik die Musik

Aber: Ausnahmen bestätigen die Regel.

Am besten ist es, die Nomen immer gleich mit Artikel zu lernen.

Zusammengesetzte Nomen

Ist ein Nomen aus mehreren Nomen zusammengesetzt, dann bestimmt das letzte Nomen das Genus des gesamten Wortes.

Beispiel: der Tisch + *das* Bein = *das* Tischbein